

BRH-AKTUELL

Herausgeber: Seniorenverband BRH

- Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen im DBB -

Tel.: 0 25 73-9 79 14 50, Fax: 0 25 73-9 79 14 51,

E-Mail: brh-aktuell@gmx.de, Postanschrift am Ende (auf Seite 4 unten)

V.i.S.d.P. Dr. Riedel

Nr. 12/2013

17.06.2013

- 01 Einkommensrunde der Länder 2013: Stand der Dinge
- 02 Expertise zur Lebenslage von Menschen im Alter zwischen 65 und 80
- 03 CD-ROM: Informationen für behinderte Menschen
- 04 Informationsblatt: Initiative Inklusion
- 05 Der Pflegeplaner ist online! Internet-Angebot erleichtert die Planung
- 06 Senioren-Unfallversicherung im Test
- 07 Neu für die Reisezeit: Internet-Sicherheitsbrief zum Thema „Im Urlaub sicher ins Netz“ veröffentlicht
- 08 Auto beschädigt? Zentralruf der Autoversicherer hilft!
- 09 Mitmachen – Nicht meckern!

01 Einkommensrunde der Länder 2013: Stand der Dinge

Diese Tarif- und Besoldungsrunde geht alle an:

Tarifbeschäftigte – Beamte – Versorgungsempfänger - Rentner.

Der Kampf geht weiter! – Die Regierungen der Länder tun sich weiterhin schwer damit ihre ausbeuterische Beschäftigungspolitik den Landesparlamenten zur Abstimmung vorzulegen. **Ausnahmen davon bleiben Bayern, Hamburg und zum 2013er Teil Niedersachsen.** Hochwasser und Überschwemmungen bringen in einigen Ländern, die nicht auf diese Probleme ausgerichtete politische Arbeit zum Stillstand. Politiker müssen sich an vielen Orten auf Deichen oder in überschwemmten Orten blicken lassen. Beamte und Soldaten werden dort überall als ehrenamtliche Helfer gern gesehen. Aber wenn es um die Besoldung und Versorgung geht, tun sich Politiker wie Bürger sehr schwer mit der Wertschätzung dieser Beschäftigtengruppe. Beamtinnen und Beamte sollten weiterhin ihren Unmut und ihre Enttäuschung gegenüber Politikern aber auch gegenüber Bürgern kundtun, wenn sie durch die Entscheidungen der jeweiligen Landesregierung die Wertschätzung ihrer Arbeit und Leistung herabgesetzt sehen.

Die Landesregierung **Schleswig-Holstein** hat jetzt die inhaltsgleiche Übernahme des Tarifergebnisses zugesagt, verschiebt diese aber zeitlich. Beim neuen Regierungs-

vorschlag des **Saarlandes** ist die Besoldungs-/Versorgungsanpassung reduziert und zeitlich verschoben. **Sächsische Beamte** sollen sich mit 60 bis 80 % Anpassung zum Tarifiergebnis durch gestaffelte zeitliche Streckung abfinden.

Die **Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Beamtenbundes** (Geschäftsbereich 2) hat einen **Überblick zur Besoldungs- und Versorgungsentwicklung in Deutschland 2013/2014** mit einem angegliederten Besoldungsranking erstellt:

<http://www.brh-muenster.de/info.html#info-ms-13-10>

Zwischenzeitliche Änderungen kann man selbst nachtragen.

02 Expertise zur Lebenslage von Menschen im Alter zwischen 65 und 80 Jahren

Die neue Fachpublikation der **Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung** im **Bundesgesundheitsministerium** (BZgA) gibt einen Überblick über die sozioökonomische Situation, das Ausmaß sozialer Beziehungen, die gesundheitliche Lage sowie das Gesundheitsverhalten der 65- bis 80-Jährigen in Deutschland. Darüber hinaus werden die Bereiche Freizeit, zivilgesellschaftliches Engagement und Ehrenamt, Wohnen im Alter sowie das Thema Pflegebedürftigkeit beleuchtet. Die vorliegende Studie ermöglicht ein Gesamtbild zu den Lebenslagen der großen Zielgruppe der 65- bis 80-Jährigen in Deutschland.

Angesichts des demografischen Wandels mit einer deutlichen Zunahme älterer und alter Menschen in der Bevölkerung gewinnt das Thema „Gesundheitsförderung und Prävention für ältere Menschen“ zunehmend an Bedeutung. **Gesundheit im Alter ist von hoher individueller wie auch gesellschaftspolitischer Bedeutung.**

Das BZgA-Fachheft „Alte Menschen – Expertise zur Lebenslage von Menschen im Alter zwischen 65 und 80 Jahren“ können Sie hier abrufen:

www.bzga.de/infomaterialien/forschung-und-praxis-der-gesundheitsfoerderung/

Keinen Internetanschluss? Kein Problem! Schreiben Sie eine Postkarte an BRH-aktuell (Anschrift auf Seite 4 unten) – wir bestellen die Broschüre für Sie.

03 CD-ROM: Informationen für behinderte Menschen

Diese CD beinhaltet mehrere Broschüren des **Bundesministeriums für Arbeit und Soziales** mit Informationen für behinderte Menschen.

1. "Ratgeber für behinderte Menschen" (A712)
2. "Rehabilitation und Teilhabe" (A 990)
3. "Bericht zur Lage der Behinderten 2009" (A125)
4. "Ich habe meinen Arbeitsplatz gefunden" (A735)

Alle Broschüren sind im PDF- und Word-Format niedergelegt. Außerdem sind auf der CD die Datenbanken zu den Berufsförderungswerken, den Berufsbildungswerken, zur Medizinisch-beruflichen Rehabilitation und zur Rehabilitation psychisch kranker Menschen.

Die CD-ROM kann über folgenden Link gelesen oder bestellt (Verfügbar Art.-Nr.: C720) werden:

<http://www.bmas.de/DE/Service/Publikationen/c720-informationen-fuer-behinderte-menschen.html>

Keinen Internetanschluss? Kein Problem! Schreiben Sie eine Postkarte an BRH-aktuell (Anschrift auf Seite 4 unten) – wir bestellen die Broschüre für Sie.

04 Informationsblatt: Initiative Inklusion

Mit der Initiative Inklusion werden insgesamt zusätzlich 100 Millionen Euro mit dem Ziel zur Verfügung gestellt, mehr schwerbehinderte Menschen in reguläre Arbeitsverhältnisse zu vermitteln. Das **Bundesministerium für Arbeit und Soziales** informiert:

Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt :

Die zentrale Idee der UN-Behindertenrechtskonvention ist die Inklusion. Sie bedeutet, dass Menschen mit und ohne Behinderungen von Anfang an gemeinsam in allen Lebensbereichen selbstbestimmt leben und zusammenleben. Inklusion ist ein permanenter Prozess, der nicht nur von der Bundesregierung vorangetrieben wird, sondern von allen Mitgliedern der Gesellschaft gestaltet werden muss. Sie geschieht nicht von selbst und nicht einseitig, sie muss von allen gelebt und geleistet werden. Ein Schwerpunkt der Initiative ist: Schaffung von Arbeitsplätzen für ältere (über 50-jährige) arbeitslose oder arbeitssuchende schwerbehinderte Menschen - In den nächsten vier Jahren werden 40 Millionen Euro mit dem Ziel zur Verfügung gestellt, 4.000 Arbeitsplätze zu schaffen.

Die Broschüre kann über folgenden Link gelesen oder bestellt (Verfügbar Art.-Nr.: A743)werden:

<http://www.bmas.de/DE/Service/Publikationen/a743-initiative-inklusion-infoblatt.html>

Keinen Internetanschluss? Kein Problem! Schreiben Sie eine Postkarte an BRH-aktuell (Anschrift auf Seite 4 unten) – wir bestellen die Broschüre für Sie.

05 Der Pflegeplaner ist online! Internet-Angebot erleichtert die Planung

Auch im hohen Alter noch möglichst lange im vertrauten Wohnumfeld bleiben zu können und dort bei Krankheit, körperlicher Beeinträchtigung oder Pflegebedürftigkeit ambulant betreut zu werden - diese Art der Pflege entspricht nicht nur mehrheitlich den Wünschen Betroffener sondern ist auch Sozialgesetzbuch verankertes Ziel und bereits Realität.

Wie organisiere ich die Pflege zu Hause? Wobei kann mich ein Pflegedienst unterstützen? Welche Kosten kommen auf mich zu? Wer plötzlich Pflege benötigt, hat viele Fragen.

Für eine selbstbestimmte und an die eigenen Bedürfnisse angepasste Pflege brauchen Pflegebedürftige und Angehörige verlässliche Informationen. Mit Hilfe der vom BMELV geförderten Internetseite www.weisse-liste.de/pflegeplaner können Ratsuchende sich nun unabhängig und verständlich darüber informieren, welche Unterstützungsleistungen sie zum Beispiel bei der Körperpflege oder im Haushalt zu welchen Kosten in Anspruch nehmen können.

Unabhängige und verständliche Informationen in einem neuen Service-Portal

Pflegebedürftige oder Angehörige können mit Hilfe des neuen Internet-Portals einen individuellen Pflegeplan erstellen, aus dem hervorgeht, zu welchem Zeitpunkt welche Leistungen eines Pflegedienstes benötigt werden.

Dazu beantworten sie online Fragen zu Grundpflege, Mobilität, Ernährung und Hauswirtschaft. Auf Grundlage der Antworten wird dann eine Vorauswahl an ambulanten Pflegeleistungen präsentiert, die die Verbraucherinnen und Verbraucher mit Hilfe eines Wochenplans ihrem individuellen Bedarf anpassen können. Dabei werden auch entstehende Kosten transparent gemacht. Zusätzlich können die Nutzer durch die Angabe ihrer Pflegestufe erfahren, wie hoch die Gesamtkosten und der von ihnen zu zahlende Eigenanteil ausfallen würden. Der interaktive „Pflegeplaner“ informiert unabhängig und verständlich über mögliche Unterstützungsleistungen.

Das neue, interaktive Instrument soll auch in der Pflegeberatung eingesetzt werden. Sie erreichen das Internetportal unter der Adresse:

<http://www.weisse-liste.de/pflegeplaner>

Vollständige Internet-Adresse in die Adressleiste des Browsers kopieren!

06 Senioren-Unfallversicherung im Test

Die Stiftung Warentest hat für die Juni-Ausgabe der Zeitschrift Finanztest Angebote der privaten Unfallversicherungen für Senioren untersucht und fünf empfehlenswerte ermittelt, einige gibt es bereits ab 100 Euro im Jahr. Die untersuchten Tarife bieten Hilfeleistungen für den Fall, dass jemand durch einen Unfall seinen Alltag für einige Zeit nicht mehr ohne Hilfe bewältigen kann. Finanztest hat deshalb einen Mindestumfang der Leistungen definiert: Finanztest sagt, welche Leistungen in der Senioren-Unfallversicherung enthalten sind und worauf man beim Abschluss einer Versicherung achten sollte.

Den Artikel können Sie über den folgenden Link für 2,50 € bestellen:

<http://www.test.de/Unfallversicherung-fuer-Senioren-Fuenf-Versicherungen-empfehlenswert-4540475-0/>

Vollständige Internet-Adresse in die Adressleiste des Browsers kopieren!

07 Neu für die Reisezeit: Internet-Sicherheitsbrief zum Thema „Im Urlaub sicher ins Netz“ veröffentlicht

Im Urlaub müssen Sie nicht auf Ihren Laptop oder Ihr Smartphone verzichten. Auch auf Reisen können Sie im Internet surfen. Der aktuelle Internet-Sicherheitsbrief der BAGSO und Deutschland sicher im Netz gibt vor allem der Generation 60plus wichtige Hinweise für das sichere Online-Gehen im Urlaub.

Link zu den BAGSO-Sicherheitsbriefen:

<http://www.bagso.de/verbraucherthemen/internet.html#c4586>

Download für den Internet-Sicherheitsbrief 3/2013:

http://www.bagso.de/fileadmin/Aktuell/InternetWoche/Internet-Sicherheitsbrief_Im_Urlaub_sicher_ins_Netz_final.pdf

08 Auto beschädigt? Zentralruf der Autoversicherer hilft!

Oft steht man am Ende der Parkzeit vor seinem beschädigten Fahrzeug und kann nur Anzeige gegen „Unbekannt“ machen. Kennt man jedoch das Kennzeichen des Gegners, hat man eine gute Chance. Hat Ihnen jemand Ihr Auto beschädigt, notieren Sie sich sofort das Kennzeichen, rufen Sie auf jeden Fall die Polizei (110), machen Sie, wenn möglich, Fotos von der Unfallstelle und der Beschädigung. Mit Hilfe des Kfz-Kennzeichens und den Angaben im Unfallbericht der Polizei erhalten Sie aus dem Inland über die kostenfreie Rufnummer des Zentralrufs der Autoversicherer (Hamburg) 0800 250 260 0, aus dem Ausland über die Festnetznummer 0049 40 300 330 300 die Versicherung des Unfallverursachers, um den Schaden möglichst schnell beheben lassen zu können. Auf Wunsch werden Sie auch direkt mit diesem verbunden, um den Schaden zu melden; gleichzeitig wird Ihnen dann vom Versicherer eine Schadensnummer mitgeteilt. Die Internet-Adresse für mehr Informationen lautet www.gdv-dl.de/zentralruf.html.

Ein Tipp von unserer BRH-Mitgliedskollegin Gabi Paersch.

09 Mitmachen – Nicht meckern!

Beim „BRH-AKTUELL“ sollen Ihre Wünsche und Vorstellungen als BRH-Mitglied und nicht die Interessen von Gewerkschaftsfunktionären im Vordergrund stehen. Sie als Leser sollten mitgestalten. Schreiben Sie **Leserbriefe, von 5 bis 10 Zeilen, für den „BRH-AKTUELL“**. Schön wäre es, wenn Sie **Kontakt zu uns halten** und uns hin und wieder **mitteilen, wie zufrieden oder unzufrieden Sie mit uns sind**. Haben Sie z.B. **eigene Vorschläge?** Wir freuen uns über jegliche Art der Anregung und auch Kritik.

E-Mail: brh-aktuell@gmx.de

Postanschrift: BRH-aktuell, c/o Riedel, Dreiningfeldstr. 32, 48565 Steinfurt